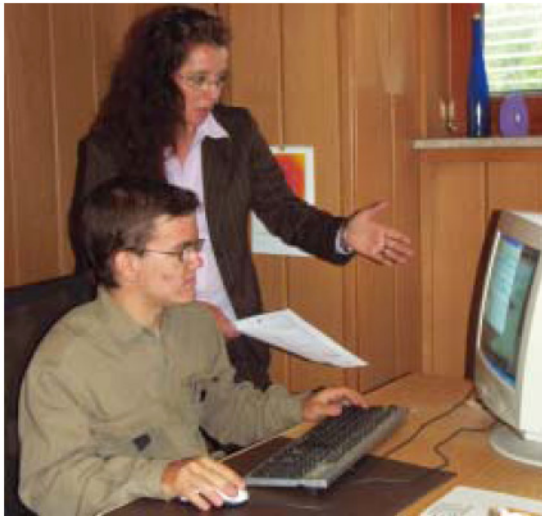


Unternehmen Chance in Lindau nimmt an LOS-Programm teil

Erstmals wird ein Ausbildungsplatz angeboten

Hintergrund

Das Unternehmen Chance in Lindau kann jetzt nicht nur langzeitarbeitslose Menschen fördern und qualifizieren, um deren Chancen bei der Wiedereingliederung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern. Dort laufen inzwischen auch zwei Projekte, in deren Ergebnis ein Ausbildungsplatz im Unternehmen Chance geschaffen werden konnte.



Dennis Joachim erstellt in einem Projekt eine neue Homepage für das Unternehmen Chance. Geschäftsführerin Claudia Rist ist begeistert. BZ-Foto: HG

ordentlich abschließt und wenn er im Unternehmen Chance seine Ausbildung antreten möchte. Entschließt sich der junge Mann, seinen beruflichen Werdegang in einem anderen Betrieb fortzusetzen, wird die Lehrstelle an einen anderen geeigneten Interessenten vergeben, bestätigt Claudia Rist im BZ-Gespräch.

Jetzt geht es aber erstmal in die heiße Phase für Dennis Joachim und seinen technischen Anleiter Raffael Herbert. Sie gestalten die Homepage des Unternehmens Chance nicht nur peppiger und benutzerfreundlicher. Sie haben den Inhalt auch durch Texte und Fotos von Dennis ergänzt, Animationen, eine Karte und eine Vergrößerungsfunktion eingebaut und vieles mehr. Voraussichtlich ab Ende Juli wird die neue Homepage online sein und unter www.unternehmenchance.de die bisherige Version ersetzen. HG

26 Gesellschafter, darunter die Stadt Lindau, die Gemeinden Bodolz, Hergensweiler, Wasserburg und Weißensberg, schlossen sich mit dem Unternehmen Chance zu einer gemeinnützigen Gesellschaft (gGmbH) zusammen, um vor allem Langzeitarbeitslosen wieder eine Chance zu geben, in eine strukturierte und geregelte Arbeit zurückzufinden. Das Gebrauchtwarenkaufhaus in der Ladestraße in Lindau war mit seinem Ertrag bislang die wichtigste Säule, um die sozialen Ziele zu erreichen. Das Kaufhaus bot darüber hinaus für Menschen ohne Perspektive eine willkommene Plattform, um durch die vielfältigen Tätigkeiten, die dort anfallen, die Arbeitswelt wieder zu erfahren. Ziel ist es, diese Menschen aus der Trostlosigkeit des Lebens ohne Arbeit herauszuholen und wieder zu einem Arbeitsverhältnis zu verhelfen. Hierbei steht die Geschäftsführung in intensivem Kontakt mit der Agentur für Arbeit, mit der Arge (AG zur Grundversicherung für Arbeitssuchende) Lindau und dem Berufsbildungszentrum (BFZ) Lindau. Das Unternehmen Chance hat vier festangestellte Mitarbeiter, betreut vier Langzeitarbeitslose in einem Beschäftigungsprojekt und drei Leute in einer Praktikumsmaßnahme.

Im wahrsten Sinne des Wortes das große Los gezogen hat mit dem sogenannten LOS-Projekt „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ Dennis Joachim. Der 22jährige wohnt in Lindau-Zech. Seinen Realschulabschluss hat der junge Mann in der Tasche. Doch trotz vieler Praktika bei den verschiedenen Unternehmen und noch mehr Bewerbungen, die er bisher schrieb, hat er bis heute keinen Ausbildungsplatz gefunden. Dank des LOS-Projektes, das das Unternehmen Chance in Kooperation und mit Unterstützung des Treffpunkts Zech und der Kommunalen Jugendarbeit des Kreisjugendrings Lindau durchführt, könnte sich das jetzt ändern.

Bis Ende Juni hat Dennis noch Zeit, für das Unternehmen Chance eine neue Homepage zu erstellen. Unterstützt wird er dabei nicht nur von seiner Projektleiterin Claudia Rist, Geschäftsführerin des Unternehmens Chance, die dem

jungen Mann bisher eine gewissenhafte, engagierte und konzentrierte Arbeitsweise bescheinigt, sondern er erhält auch eine technische Anleitung durch Raffael Herbert. So kann Dennis seine vorhandenen PC-Fertigkeiten enorm erweitern. Aber er kann auch zeigen, dass er eine Aufgabe eigenverantwortlich und pünktlich erledigen kann und dabei in der Lage ist, die Strukturen eines Unternehmens und dessen Arbeitsweise zu begreifen und sich in ein Team zu integrieren. Beste Voraussetzungen für eine gute Bewertung seiner Projektarbeit und somit die Chance auf einen

richtigen Ausbildungsplatz.

Denn mit Hilfe eines zweiten LOS-Projektes hat sich das Unternehmen Chance in Lindau als Ausbildungsbetrieb zertifizieren lassen. Die IHK hat geprüft und bestätigt, dass das Unternehmen alle Bedingungen erfüllt, einen Ausbildungsplatz anbieten zu können. Ab September 2008 wird deshalb erstmals ein junger Mensch im Unternehmen Chance in Lindau als Einzelhandelskaufmann/kauffrau ausgebildet.

Das könnte Dennis sein, wenn er sein Projekt Homepage Ende des Monats

Unternehmen Chance gGmbH
Beschäftigungsprojekte,
Gebrauchtwarenkaufhaus
Geschäftsführerin:
Claudia Rist,
Ladestraße 29,
88131 Lindau (B)

Tel.: 0 83 82 / 9 89 69 80

Internet: www.unternehmenchance.de

60 Mikro-LOS-Projekte in Zech umgesetzt

Nach einer fünfjährigen Laufzeit des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) wird jetzt in Berlin Bilanz gezogen. Auch Lindau ist mit einer Delegation, bestehend aus LOS-Koordinatorin Bettina Schultheis, Projektleiterin Petra Schönherr, Quartiersmanagerin Gabriele Zobel und Zecher Projektteilnehmerinnen und Teilnehmern, vertreten und wird das Zecher Fördergebiet vorstellen.

Insgesamt 111 Mio. Euro hat das Bundesjugendministerium in den letzten fünf Jahren für bundesweit 288 Gebiete der „Sozialen Stadt“ zur Verfügung gestellt. Mit Fördermitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) wurden beschäftigungswirksame Kleinprojekte und lokale Initiativen gefördert. Bis zu 100.000 Euro flossen jährlich in die jeweiligen Gebiete. Mit Kleinprojekten, sogenannten Mikroprojek-

ten in Höhe von max. 10.000 Euro wurden Arbeitslose, benachteiligte Jugendliche, Alleinerziehende, Berufsrückkehrerinnen bei ihrer beruflichen und sozialen Integration unterstützt.

Bundesweit wurden in über 14.000 maßgeschneiderten Mikroprojekten über 400.000 Menschen qualifiziert, beraten oder anderweitig unterstützt, um sich auf dem Arbeitsmarkt behaupten zu können. Mehr als die Hälfte davon waren Jugendliche.

Auch Lindau hat an dem Programm teilgenommen und konnte im Fördergebiet Lindau-Zech über 60 Mikroprojekte erfolgreich umsetzen. Durch die Aufstellung eines Lokalen Aktionsplanes wurden die lokalen Netzwerke aktiviert, rückten Ämter, Träger, andere Institutionen und auch die Bevölkerung in gemeinsamer Arbeit enger zusammen.

BRK-Jugendkreiswettbewerbe in Oberstaufen absolviert



250 Jugendrotkreuzler aus den BRK Kreisverbänden Lindau und Oberallgäu absolvierten in Oberstaufen ihre diesjährigen Kreiswettbewerbe. Die Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 27 Jahren, welche in vier Altersstufen in insgesamt 39 Gruppen (15 aus dem BRK Kreisverband Lindau und 24 aus dem BRK Kreisverband Oberallgäu) starteten, mussten einen Kalender zum Thema „Deine Stärken – Deine Schwächen – Ohne Druck“ basteln. Im Anschluss machten sie sich auf einen ca. 5 km langen Parcours durch Oberstaufen, auf dem sie weitere Aufgaben zur Ersten Hilfe, zum Thema Blut und Blutspende und zum Roten Kreuz meisterten. Auch ein Theaterstück musste innerhalb 30 Minuten einstudiert und aufgeführt werden. Für den Landkreis Lindau gab es folgende Platzierungen: **Bambini-Stufe (Jahrgänge 1999 – 2002)** 1. Rettungsmäuse I aus Weiler, 2. Die Seehasen aus Wasserburg, 3. Rettungsmäuse II aus Weiler; **Stufe I (Jahrgänge 1996 – 1998)**: 1. Die HGW'ler aus Hergensweiler, 2. Die Rettungsvampire aus Heimenkirch, 3. Saustark I aus Weiler, 4. Die blauen Wichtel aus Lindau, 5. Take it easy aus Heimenkirch; **Stufe II (Jahrgänge 1992 – 1995)**: 1. Die unschlagbaren mit der Ente aus Lindenberg, 2. red piece aus Weiler, 3. Die lieben Blutkörperchen aus Heimenkirch, 4. Die Ärzte aus Weiler, 5. Die Lolligang aus Lindau; **Stufe III (Jahrgänge 1981 – 1991)**: 1. Saustark III aus Weiler, 2. Die Chaos-Retter aus Lindau BZ-Foto: Privat